Über chilenische Hymenopteren, welche Brèthes erwähnte.

Von **Paul Herbst,** Valparaiso.

Der bonarenser Entomolog Herr Jean Brèthes berichtete in der Revista Chilena de Historia Natural, vol. XIV (1910) über die Zusammensetzung einer von dem verstorbenen Federico Videla Ibarra ihm zugestellte Sammlung chilenischer Hymenopteren, welche aus der Umgegend von Santiago stammten. So wertvoll derartige Beiträge zur Kenntnis der geographischen Verbreitung der Spezies sind, so unerläßlich halte ich es aber auch, daß ein Autor nicht nur die Fauna des fraglichen kleinen Distrikts, sondern auch die der betreffenden zoologischen Region in jeder Beziehung beherrscht. Ich habe bereits an anderer Stelle darauf hingewiesen, daß Chile eine hauptsächlich endemische Hymenopterenfauna besitzt, die aber trotz, oder besser gesagt, gerade wegen ihrer für die meisten Insekten kaum überwindbaren natürlichen Grenzen einer Reihe physikalischer Einflüsse unterworfen ist, welche bei vielen Spezies in mannigfacher Weise zum Ausdruck gelangen: Abstufungen der Körperfarbe, der Zeichnung, der Behaarung usw. — Es ist nicht zu verwundern, daß die meisten der außerchilenischen Autoren ihnen aus Chile zugegangene einzelne Exemplare auf ihre Variabilität hin nicht genügend schätzten und die verschiedenen Variationen sehr oft ohne weiteres als neue Spezies auffaßten und publizierten; so erkläre ich mir auch die Irrtümer, welche auch Herrn Brèthes bei Sichtung der Sammlung des Herrn Videla unterliefen.

Die in Frage stehende Abhandlung besteht hauptsächlich in einer einfachen Aufzählung der vom Autor vorgefundenen resp. konstatierten Spezies, zum Teil unter Beifügung von synonymischen Hinweisen oder Bemerkungen über morphologische Abweichungen, zum Teil aus Beschreibungen von als „neu" befundenen Spezies.

Brèthes beginnt die Aufzählung der vorgefundenen Apiden mit

Nr. 1. *Apis mellifica* L.

Nr. 2. *Apis mellifica* var. *ligustica* Spin.

und zwar ohne weitere Erläuterungen zu geben. — Wenn ich diese beiden Angaben richtig deute, so wollte der Autor dartun, daß in Chile Subspezies oder zwei Rassen der Honigbiene fliegen resp. gezüchtet werden. — Unter *Apis mellifica* L. kann man nur verstehen, daß Brèthes Exemplare — weder bei diesen beiden Nummern, noch den folgenden werden Angaben über das Geschlecht

der untersuchten Exemplare gemacht — der dunklen typischen Rasse = *Apis mellifica-mellifica* L. vorlagen, während Nr. 2 *Apis mellifica-ligustica* Spin. vorstellte. — Solche Feststellung steht mit meinen langjährigen in Chile gesammelten Erfahrungen nicht im Einklang; in Chile existiert einzig und allein die sogenannte italienische Biene = *Apis mellifica-ligustica* Spin., welche 1848 durch Herrn Patricio Larrain aus Europa in die Umgegend von Santiago importiert wurde. — Die Angabe unter Nr. 1 seitens Brèthes ist sicherlich ein Irrtum; auf meine briefliche Interpellation antwortete Genannter leider ausweichend.

Nr. 4. *Centris chilensis* (Spin.) Sm.

In früheren Arbeiten habe ich bereits darauf hingewiesen, daß Friese (Monographie der Gattung *Centris,* 1901) weder *Centris chilensis* Spin. noch *Centris cineraria* Sm. wiedererkannte. — *Centris smithii* Friese ist als synonym von *Centris chilensis* Spin. und nicht, wie Brèthes angibt, als synonym von

Nr. 6. *Centris cineraria* Sm. zu führen.

Friese wurde offenbar durch schlecht konservierte Exemplare von *C. cineraria* Sm. irregeführt; worauf aber Brèthes eine Synonymie von *C. smithii* Friese mit *C. cineraria* Sm. begründet, ist mir nicht klar geworden. — Ganz oberflächlich gesagt, hat *C. cineraria* Sm. stahlblaues Abdomen und fast rein weiß befilzten Thorax, dahingegen *C. chilensis* Spin. schwarzes bis schwarzbraunes Abdomen und weißgelbliche Thoraxbehaarung. — *C. cineraria* Sm. fliegt sehr frühzeitig im Frühjahre, *C. chilensis* Spin. im Sommer, und mehr im Hochgebirge als im Tieflande.

Nr. 7. *Diphaglossa occidentalis* (Hal.) Brèthes = *Colletes chilensis* Spin. = *Cadeguala chilensis* E. E. Reed.

Diese Auffassung seitens Brèthes ist im hohen Maße irrig; die Gattung *Colletes* Latr. kann niemals als synonym mit der Gattung *Diphaglossa* Spin. ausgegeben werden, und *Diphaglossa* Spin. ist, wie Brèthes meint, keine *Anthophoridae,* wennschon Spinola solche so — wegen der langen Zunge — ansah.

Reed schlug für *Colletes chilensis* Spin., *C. nigroventris* Spin. und *C. tetra* Spin. eine neue Gattung vor: *Cadeguala* Reed (Actes soc. scient. Chili, Santiago, vol. II. 1892, p. 233) und Friese schuf für gleiche Spezies das Subgenus *Policana* (Zool. Jahrb. IXXX, p. 652).

1899 hatte Pérez bereits hingewiesen, daß *Colletes chilensis* Spin. synonym mit *Colletes occidentalis* Haliday sei (Rev. Chil. Hist. Nat. III), so daß diese Spezies zu heißen hat *Colletes* subgenus *Policana occidentalis* Hal. — Auch für

Nr. 8. *Diphaglossa tetra* (Spin.) Vach.

gilt das eben Gesagte, denn *Colletes tetra* Spin. ♀ ist nebst *Colletes nigroventris* Spin. ♂ lediglich eine Varietät oder genauer gesagt Melanismus von *C. occidentalis* Hal. — *C. occidentalis* ♀ und ♂, *C. tetra* ♀ und *C. nigroventris* ♂ fliegen in den Provinzen Valparaiso, Aconcagua und Santiago, sowohl im Litorale wie in dem Hochgebirge zu gleicher Zeit an gleichen Blüten vermengt, und von *C. tetra* ♀ habe ich die Färbungsabstufungen zu *C. occidentalis* nachgewiesen.

Diese Varietät — oder Variation? — hat zu heißen *Colletes* Subgenus *Policana occidentalis* Hal. var. *tetra* Spin. ♀.

Brèthes bespricht ferner den „abnormalen Aderverlauf" der Cubitalqueradern bei einem ihm vorgelegen habenden Exemplare von *C. occidentalis* Hal. und bezeichnet Stücke mit fast quadratischer Cubitalzelle 2 als abweichend. An langen Serien ist leicht nachzuweisen, daß es sich um rein individuelle Variationen handelt, und zwar kann der Verlauf der Cubitalqueradern 1, 2 wie 3 sehr abweichen: Ader 1 ist bald gerade, bald geschweift, Ader 3 bald bogig, bald geschweift, Ader 2 bald gerade, bald bogig, und in Verbindung hiermit mündet die zweite rücklaufende Ader bald fast interstitiell, bald in die zweite Hälfte der Cubitalzelle 3; ebenso mündet aus gleichen Ursachen die erste rücklaufende Ader bald in der Mitte der zweiten Cubitalzelle, bald hinter der Mitte derselben. — Cubitalzelle 2 wie 3 sind gegen die Radialader bald verjüngt, bald an der Radialader so breit wie an der Cubitalader.

Nr. 10. *Tetralonia melanura* Spin.

Nr. 11. *Melissodes mucidus* (Grib.) Brèthes. — Les palpes maxillaires sont 4-articulés.

In einer kürzlichen Studie über von Gribodo erwähnte chilenische Hymenopteren habe ich nachgewiesen, daß die von letzterem auf ein einzelnes männliches Exemplar begründete Spezies *Tetralonia mucidus* Grib. ein veritables Männchen von *Tetralonia melanura* Spin. ist. — Ein gleiches oder gleichbehaartes Exemplar scheint Brèthes vorgelegen zu haben, welches Genannter nach dem Vorbilde Gribodos der Spezies *T. mucidus* Grib. zusprach. — Brèthes konstatierte aber ferner, allerdings sich völlig irrend, daß *T. mucidus* Grib. nicht 5 Maxillarpalpen besäße, sondern nur 4, was ihm genügte, die Art als zur Gattung *Melissodes* Latr. gehörig zu betrachten. — Tatsächlich besitzt aber *Tetralonia melanura* Spin. = *T. mucidus* Grib. 5 Maxillarpalpen und nicht bloß 4; Brèthes hat sich versehen, mithin ist *Melissodes mucidus* (Grib.) Brèthes nichts weiter als *Tetralonia melanura* Spin. — Ich verweise bezüglich des Wertes der Anzahl der Maxillarpalpen auf den wert-

vollen „Beitrag zur Kenntnis der mit *Tetralonia* verwandten Bienen aus Süd-Amerika“ von Bertoni & Schrottky (Zool. Jahrb. XXIX, 5 (1910). — Die Gattung *Tetralonia* Spin. umfaßt lt. diesen Autoren Arten mit 6, 5 und auch 4 Maxillarpalpen, *Melissodes* Latr. solche mit 4 oder 3 gliederigen Maxillarpalpen.

Nr. 12. *Ancyloscelis Videlai* Brèthes ♀♂

erkläre ich als synonym mit *Ancyloscelis chilensis* Spin. (Gay: Hist. fis. Chile, Zool. VI, p. 172), eine in Zentral- und Süd-Chile während der Sommermonate sehr häufige Apide, die je nach Verschleiß und Alter verschiedenen Habitus annimmt.

Nr. 13. *Lithurgus saulcyi* Guér. = *Megachile chilensis* Spin.

Bezüglich meiner Auffassung des *Megachile chilensis* Spin. verweise ich u. a. auf meine kürzliche Kritik über einige von Gribodo erwähnte chilenische Hymenopteren, die mit der Auffassung von Brèthes zusammenfällt. Gänzlich unverständlich ist mir aber, wie Brèthes *Megachile saulcyi* Guér. als zur Gattung *Lithurgus* Latr. gehörig auffassen und ausgeben konnte . . .! Diese Spezies hat nichts mit *Lithurgus* Latr. zu tun.

Nr. 19. *Anthidium hyperodyneroide* Grib.

ist, wie ich an anderer Stelle dargetan habe, eine der mannigfachen individuellen Variationen von *Anthidium stelidoides* (Spin.) DT.

Nr. 26. *Acamptopoeum trifasciatum* (Spin.) Cockll.

ist meines Erachtens ein Männchen des sehr stark in Zeichnung variierenden *Camptopoeum herbsti* Friese.

Nr. 29. *Augochlora* (*Tetrachlora*) *porteri* Brèthes (sexus?)

ist synonym mit *Augochlora chloris* Spin. ♀.

Nr. 30. *Augochloropsis Videlai* Brèthes ♀

halte ich für synonym mit *Halictus citricornis* Vach. ♀.

Nr. 33. *Caupolicana bicolor* Friese (sexus?).

In meiner Arbeit „Sobre Caupolicana hirsuta Spin.“ habe ich nachzuweisen versucht, daß *C. bicolor* Fr. ♀ abgeführte Weibchen von *Caupolicana hirsuta* Spin. sind, was ich auch heute aufrecht halte.

Nr. 36. *Discoelius dicomboda* (Spin.) Brèthes.

Die von Spinola beschriebene solitäre Vespide *Epipona dicomboda* Spin. gehört in das Genus *Zethus* Fab., nicht, wie Brèthes behauptet, in die Gattung *Discoelius* Latr., was der Spezialist Saussure in seinen „Etudes sur la famille des Vespides“ schon vor einem halben Jahrhundert richtigstellte. — Brèthes gab für

seine neue Umstellung nicht eine Silbe der Erklärung. — Oder es handelt sich um *Discoelius merula* Hal. oder um *Zethus dicomboda* Spin.; *Zethus* Fab. hat 3 gliedrige Lippentaster, *Discoelius* Latr. 4 gliedrige. — Der Autor hat wohl die Güte, seine Angabe nachzuprüfen.

Ich verweise auf meine Abhandlung „Sobre las espicies de los generes Tachytes Panz. y Tachysphex Kohl.". — Ich glaube einwandfrei nachgewiesen zu haben, daß *Tachytes gayi* Spin. ♂ das Männchen von *Tachytes dichrous* P. H. ist, und *Tachytes gayi* Spin. ♀ zu heißen hat: *Tachysphex pisonoides* Reed. var. *erythropus* P. H. ♀.

Auf meine eben angeführte Arbeit verweise ich ferner bezüglich

Nr. 48. *Tachytes chilensis* (Spin.) Sm. (sexus?) und
Nr. 49. *Tachytes saussurei* Reed. (sexus?).

Als *T. chilensis* wurden nur Weibchen, als *T. saussurei* nur Männchen beschrieben; beide gehören nebst *T. gayi* Spin. ♂ ein und derselben Spezies an, die ich *Tachytes dichrous* P. H. benannte.

Valparaiso, den 7. April 1919.